

*Verlag* Bibliothek der Provinz

# Ein Land im Zeitraffer

## Niederösterreich seit 1848

Ein Land im Zeitraffer  
Niederösterreich seit 1848

Diese Publikation erscheint als Begleitbuch zur gleichnamigen  
in Kooperation mit dem Niederösterreichischen Landesarchiv veranstalteten Ausstellung  
im Landesmuseum Niederösterreich (10. Mai 2012 bis 27. Jänner 2013)

Direktion Landesmuseum Niederösterreich: Carl Aigner, Erich Steiner  
Geschäftsführung Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH: Brigitte Schlögl, Peter Weiß

#### Ausstellung:

Kuratorin und Kuratoren: Stefan Eminger, Elisabeth Loinig, Willibald Rosner  
Assistenz: Nicole Malina-Urbanz  
Ausstellungsgestaltung: Checo Sterneck  
Ausstellungsgrafik: Thomas Reinagl  
Ausstellungsaufbau: Norbert Kaltenhofer, Franz Kohl, Konstantin Rössl, Karl Unterweger  
Restauratorische Betreuung: Anna Buelacher, Ilse Entlesberger, Eva Hottenroth,  
Christa Scheiblauber, Karin Steiner, Huberta Trois, Manfred Wondra  
Ausstellungsmanagement: Helmut Ehgartner

#### Begleitbuch:

Herausgeberin und Herausgeber: Stefan Eminger, Elisabeth Loinig, Willibald Rosner  
Medieninhaber: Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH, 3100 St. Pölten  
Lektorat: Barbara Fink

Grafische Gestaltung: Gottfried Eilmsteiner

Produktionsleitung: Helmut Ehgartner

© für die Publikation: Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH

© für die Textbeiträge bei der Autorin und den Autoren

© für die Abbildungen wie angegeben; Coverfotografien Peter Böttcher und Wolfgang Kunerth

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Abdrucks und das der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist unzulässig.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung  
in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Verlags-ISBN 978-3-99028-068-3

Verlag Bibliothek der Provinz  
A-3970 Weitra, 028 56 / 3794  
www.bibliothekderprovinz.at

ISBN 900889500377-0

Herausgegeben von  
Stefan Eminger, Elisabeth Loinig, Willibald Rosner



## Inhalt

7	Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Vorwort
9	Carl Aigner Zur Begleitung
11	Willibald Rosner Vorwort und Danksagung
15	Einleitung der Herausgeberin und der Herausgeber
17	Elisabeth Loinig Revolution – Reaktion – Massenparteien Politik, Verfassung und Verwaltung in Niederösterreich 1848–1896
36	Willibald Rosner Fin de Siècle und Weltkrieg
51	Ernst Bezemek Verfassung und Verwaltung in Niederösterreich 1918–1995
60	Stefan Eminger und Klaus-Dieter Mulley Niederösterreich im „Zeitalter der Extreme“ Politische Geschichte 1918–1989 (mit einem Ausblick bis 2008)
76	Andreas Weigl Niederösterreichs Bevölkerung 1848–2000
83	Peter Eigner Niederösterreichs Wirtschaft 1848–1995
97	Ernst Langthaler Agrarland Niederösterreich zwischen „Bauernbefreiung“ und „Globalisierungsfalle“
107	Werner Berthold Eine revolutionäre Schrumpfung der Welt Verkehr in Niederösterreich vom 19. ins 21. Jahrhundert
117	Oskar Achs Das Schulwesen in Niederösterreich von 1848–1995

- 127 Walter Lukaseder  
Zur Geschichte der christlichen Kirchen in Niederösterreich seit 1848
- 137 Christoph Lind  
Ehemals fünfzehn Gemeinden  
Juden in Niederösterreich seit 1848
- 146 Johannes Ramharter  
Kunst und Kultur in Niederösterreich – ein Längsschnitt
- 157 Ernst Bruckmüller  
Österreicher oder Niederösterreicher?  
Oder: Landesidentität in Niederösterreich seit 1848

## Einleitung der Herausgeberin und der Herausgeber

Die Ausstellung „Ein Land im Zeitraffer – Niederösterreich seit 1848“ ist ein nahezu unmögliches Projekt. Auf lediglich 280 Quadratmetern Einblicke in jene 150 Jahre Landesgeschichte zu gewähren, die zu den bewegtesten der gesamten Landeshistorie zählen, machte die Arbeit daran zu einer ganz besonderen Herausforderung.

Das Bonmot vom „Mut zur Lücke“ wird hier Programm. Wir haben uns daher entschlossen, die thematische Vielfalt im Wesentlichen auf die gesellschaftsgeschichtlichen Teilbereiche Politik und Wirtschaft zu beschränken. Die zeitliche Strukturierung des Gegenstandes folgt politikhistorischen Mustern: Monarchie (1848 – 1918), Erste Republik (1918 – 1938), Nationalsozialismus (1938 – 1945) und Zweite Republik bis zum EU-Beitritt (1945 – 1995) lauten die Schwerpunkte der Ausstellung.

Das weite Feld der Kultur gerät dadurch aber nicht aus dem Blick; mit dem Thema „Landesidentität“ ist es prominent vertreten. Räumlich im Zentrum der Schau angesiedelt, richtet es die Aufmerksamkeit auf die Bedingungsfaktoren des lange Zeit eher blass gebliebenen Landesbewusstseins in Niederösterreich und auf die Methoden und Strategien, mit denen insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg versucht wurde, es in den Köpfen der Niederösterreicher/-innen stärker zu verankern.

Die Ausstellung versteht sich als Experiment. Sie ist der Versuch einer kritischen Annäherung an die jüngere und jüngste Landesgeschichte aus einer gesellschaftshistorischen Perspektive.

Der Begleitband ist nicht als Ausstellungskatalog im engeren Sinn konzipiert. Zwar möchte er durchaus zum Nachlesen und Vertiefen der visuellen Eindrücke anregen, will aber darüber hinaus einen wissenschaftlich fundierten

Überblick über die Landesgeschichte der letzten 150 Jahre bieten. In konzentrierter und gut lesbarer Form soll ein möglichst breites Publikum auch unabhängig vom Besuch der Ausstellung angesprochen werden. Themenbereiche, die museal nur punktuell beleuchtet werden können, werden in Längsschnitten dargestellt. An den Anfang sind die politische Geschichte sowie die Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte gestellt. Auf Grund ihrer Relevanz als Gerüst für die Ausstellung und die folgenden Kapitel des Buches ist ihnen besonders breiter Raum gegeben. Aufsätze zur Wirtschafts-, Bevölkerungs-, Agrar- und Verkehrsgeschichte greifen Themen der Ausstellung auf und stellen sie vertiefend dar. Einzeldarstellungen zu wichtigen Bereichen der Kulturgeschichte (Schulwesen, Kirchen, jüdisches Leben, Kultur und Kunst) wollen die Schau ergänzen und vervollständigen. Das zentrale Thema der (nieder-)österreichischen Identität beschließt den Sammelband.

Wie der Titel „Ein Land im Zeitraffer“ bereits nahelegt, mussten trotz aller Vielfalt Lücken in Kauf genommen werden. So wird man etwa Beiträge zum Gesundheitswesen, zu Medien und Sport oder auch zum Islam vermissen. Eine umfassende Gesamtdarstellung niederösterreichischer Geschichte war im vorgegebenen Rahmen aber weder möglich noch beabsichtigt; eine solche bleibt gerade für das 19. Jahrhundert auch weiterhin ein Desiderat. Wir hegen die Hoffnung, in der Ausstellung wie auch im Begleitband anregende Überblicke und Einblicke in die Landesgeschichte Niederösterreichs seit 1848 vermitteln zu können.

*Stefan Eminger, Elisabeth Loinig, Willibald Rosner*

*Verlag* Bibliothek der Provinz

*Literatur, Kunst und Musikalien*